

PRESSEINFORMATION

FLASKAMP AG akzeptiert Rüge des Deutschen Rats für Public Relations

Berlin, 12. Dezember 2007 – Der Deutsche Rat für Public Relations (DRPR) hat in seiner Ratssitzung am Montag die FLASKAMP AG gerügt. Der Rat war der Auffassung, die FLASKAMP AG habe dem Kölner Stadt-Anzeiger ein Koppelungsgeschäft angeboten.

„ Es war zu keinem Zeitpunkt unsere Absicht, eine redaktionelle Berichterstattung durch Anzeigenvergabe zu erwirken. Wir haben umgehend mit verschiedenen Maßnahmen reagiert, um solche Situationen für die Zukunft auszuschließen. Dennoch akzeptieren wir die Rüge des Rates“ so Antonius Flaskamp, Vorstandsvorsitzender des Unternehmens.

Die FLASKAMP AG setzte beispielsweise einen Wirtschaftsprüfer ein, der in einer Sonderprüfung die Vorkehrungen zur Trennung von Werbung und Redaktion analysierte. Die resultierenden Empfehlungen wurden zeitnah umgesetzt, Mitarbeiter der relevanten Bereiche intensiv geschult und verbindliche Arbeitsanweisungen erlassen. Durch diese und andere Maßnahmen stellt die FLASKAMP AG sicher, dass eine Vermischung von redaktionellen und verlegerischen Aspekten ausgeschlossen ist.

Die FLASKAMP AG bietet ihren Kunden seit mehr als 35 Jahren integrierte Kommunikationsdienstleistungen in den Bereichen Werbung, Public Relations und Events. Mit 55 Mitarbeitern betreut das Unternehmen vom Berliner Standort aus nationale und internationale Kunden aus den Segmenten Energie, Gesundheit, Mobilität, Immobilien und Politik.

Weitere Informationen:

FLASKAMP AG
Jan Flaskamp
Klosterstraße 64
10179 Berlin
Fon: +49 30 46006-260
Fax: +49 30 46006-800
E-Mail: pr3@flaskamp.de
Internet: www.flaskamp.de